



Das Neueste aus Bannewitz auf einen Blick

Alle wichtigen Informationen
an einem Ort!

Aktuelle
Nachrichten

Veranstaltungen

Umfragen

Baustellen-
Infos

und vieles
mehr



Laden Sie die
MUNIPOLIS-App
herunter



Wie kann ich die Nachrichten abonnieren?

1. Laden Sie die MUNIPOLIS App für iOS oder Android herunter.
2. Klicken Sie auf das Benutzersymbol unten rechts in der App. 
3. Registrieren Sie sich mit Ihrer Telefonnummer.
4. Geben Sie den 4-stelligen Code ein, der Ihnen per SMS zugeschickt wurde.
5. Suchen Sie Ihre Gemeinde oder Stadt in MUNIPOLIS. 
6. Geben Sie Ihre Daten ein und stimmen Sie der Datenverarbeitung zu, um Nachrichten zu erhalten.
7. Speichern Sie Ihre Einstellungen.

Erledigt. Sie sind jetzt angemeldet und verpassen keine wichtigen Informationen mehr.

Sie können sich auch unter [bannewitz.munipolis.de](https://www.bannewitz.munipolis.de) anmelden.

Neujahrsempfang der Gemeinde Bannewitz



Am 23.01.2025 fand der traditionelle Neujahrsempfang des Bürgermeisters unter dem Motto „Geschichte und Erbe“ in der neuen Mensa in Bannewitz statt. Zahlreich geladene Gäste sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Ortschronisten/Heimatgeschichte folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf die kommenden Monate zu erhalten.

In seiner Ansprache betonte der Bürgermeister die Erfolge des vergangenen Jahres, darunter die zahlreichen historischen Höhepunkte, wie u.a. 300 Jahre Ullrich-Hof in Börnchen sowie das 725-jährige Jubiläum in Hänichen und bedankte sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Alle geladenen Ortschronisten und Heimatforscher erhielten die neue Sächsische Ehrenamtskarte. Besonders hob er die Bedeutung des Zusammenhalts und der Zusammenarbeit in der Gemeinde hervor.



Für das kommende Jahr stehen zahlreiche neue Projekte an, welche der Bürgermeister verkündete. Ab dem 1. Februar wird es eine sogenannte „Bannewitz-App“ geben, welche sich die Bürger kostenlos im App-Store herunterladen können. Darüber hinaus wird es im Landkreis Sächsische-Schweiz Osterzgebirge mit Standort in Bannewitz die 1. Automatisierte externe Defibrillatoren-Station (AED) geben. Ein AED ist ein tragbarer Defibrillator. Der Verein Region der Lebensretter e.V. hat seit 2018 ein App-basiertes System etabliert, mit dem Rettungsleitstellen registrierte Ersthelfende über Smartphone in der unmittelbaren Nähe des Notfallortes und alarmieren können. Diese professionellen Retter, die in den ersten 3-5 Minuten nach einem Herz-Kreislaufstillstand eintreffen, können die Überlebenschance der Patienten verdoppeln bis vervierfachen.

Auch der Landrat, Herr Michael Geißler, war anwesend und richtete Grußworte an die Gäste. Er lobte die Gemeinde Bannewitz für ihre vorbildliche Arbeit und betonte die Wichtigkeit der regionalen Zusammenarbeit.

Der Empfang bot zudem eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung der Gäste. Bei einem reichhaltigen Buffet und musikalischer Begleitung durch der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz e.V. und dem Musikverein Bannewitz e.V. konnten die Anwesenden in entspannter Atmosphäre ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen.

Der Neujahrsempfang war ein gelungener Auftakt in das Jahr 2025 und unterstrich einmal mehr die lebendige Gemeinschaft und das positive Miteinander in Bannewitz.

Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang durch die Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz sowie die Band T-Rock vom Musikverein Bannewitz e.V.



Neujahrsrede 2025

Sehr geehrte Herren Bundestagsabgeordnete Janich und Funke, sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Barth, sehr geehrter Herr Landrat Geisler, geschätzte Bürgermeisterkollegen, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinde- und Ortschaftsräte, verehrte Heimatforscher und Ortschronisten, liebe Damen und Herren Kita- und Schulleiter, werte Kameradinnen und Kameraden, liebe Bürgerinnen und Bürger,

herzlich willkommen zu unserem Neujahrsempfang für das Jahr 2025! Es ist mir eine große Freude, Sie alle hier zu sehen, während wir gemeinsam das neue Jahr begrüßen.

Besonders freue ich mich, den Landrat und vor allen Dingen auch meine unmittelbaren Bürgermeisterkollegen hier willkommen zu heißen. Ein besonderer Gruß geht natürlich auch an unsere Bundes- und Landtagsabgeordneten, die sich aktuell im Wahlkampf befinden bzw. auf Landesebene gerade wieder neu gefunden haben. Ein internationaler Gruß geht an Herrn Bürgermeister Caspar, der aus unserer tschechischen Partnergemeinde Dubí angereist ist. Dobry den!

Unsere Neujahrsempfänge stehen immer unter einem besonderen Motto, welches wir in diesem Jahr mit

Geschichte und Erbe

gewählt haben. Aus diesem Grund möchte ich unsere Ortschronisten und Heimatforscher ganz besonders begrüßen. Neben unseren Gemeinde- und Ortschaftsräten sowie den Leitern unserer Kitas und Schulen haben wir auch wieder einige Bürger zum Neujahrsempfang eingeladen, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen.

Ein neues Jahr ist immer ein besonderer Moment – ein Zeitpunkt des Innehaltens, des Rückblicks und der Ausblicke. Daher möchte ich Sie mit auf eine Reise in die Vergangenheit nehmen.

Chronologisch fange ich dabei mit unserem 700-jährigen Ortsjubiläum von Hänichen an. Im Juni feierten wir auf den Tag genau den 700. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung Hänichens! Hänichen, erstmals 1324 als „Henechin“ erwähnt, entwickelte sich von einer bäuerlichen Siedlung zu einem lebendigen Teil unserer Gemeinde. Der Beginn des Bergbaus 1846 führte zu einem raschen Bevölkerungswachstum und brachte technologischen sowie sozialen Fortschritt. Im Laufe der Jahre erlebte Hänichen mehrere Eingemeindungen, zuletzt 1999 nach Bannewitz. Heute profitiert es von seiner Nähe zu Dresden und hat sich zu einem attraktiven Wohnstandort entwickelt. Die Windbergbahn, die 1856 als Kohlezweigbahn gebaut wurde, spielte eine bedeutende Rolle in der Entwicklung Hänichens und ist heute noch ein historisches Denkmal.

Dieses Jubiläum war eine sehr gute Gelegenheit, unsere Heimatgeschichte näher zu beleuchten und dank der tollen Mitarbeit unserer Bürgerschaft ist auch die örtliche Gemeinschaft durch die Vorbereitung und das Festwochenende wieder näher zusammengedrückt. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Gemeinde so lebendig halten sowie den Organisatoren und Sponsoren des Jubiläums.

Unsere Possendorfer Windmühle feierte im Jahr 2024 ihr 333-jähriges Bestehen. Das war Anlass für uns, um im Mai die Gemeinderatssitzung im Veranstaltungsraum durchzuführen und auch zum Partnerschaftsbesuch aus Bräunlingen anlässlich der 700-Jahrfeier einen geselligen Abend nach einer tollen Mühlenführung zu genießen.

Am 10. August wurde auf dem Ullrich-Hof in Börnchen das 300. Jubiläum gefeiert. Der Hof wurde 1724 errichtet, was der Schlussstein über dem Hoftor belegt. Frank Ullrich hat die Geschichte des Hofes erforscht und Dokumente der Nacke-Familie gefunden, die ihn zuvor besaß. Die ältesten Spuren des Vorgängerhofes reichen bis ins Jahr 1685 zurück. Christoph Weiße baute 1724 einen neuen Dreiseithof, der im Laufe der Jahre mehrfach seinen Namen wechselte, zuletzt bis 1996 als Nacke-Hof.

Tragödien prägten die Geschichte, wie das Verschwinden von Hofbesitzer Erich Nacke im Zweiten Weltkrieg. Frank und Undine Ullrich kauften den Hof 1998 und begannen mit der Sanierung. Trotz der Herausforderungen fanden sie ihr Glück dort. Zum Jubiläumslud lud der Heimatverein Börnchen die Bürger ein und über 120 Gäste kamen. Es gab Aktivitäten für Kinder, historische Ausstellungen und viel Freude, was den Wunsch weckte, solche Feste künftig jährlich zu feiern.

Ein beeindruckendes Schauturnen zeigte die Abteilung Turnen der SG Empor Possendorf im August 2024 anlässlich ihres 160-jährigen Bestehens im Possendorfer Schulpark. Das Schauturnen zeigte wieder spektakuläre Vorführungen, die die Vielfalt und den Teamgeist der Turner widerspiegeln. Von den Kleinsten bis zu den erfahrenen Athleten – alle zeigten ihr Bestes und begeisterten die Zuschauer mit einem lustigen Rahmenprogramm.

Im September des letzten Jahres feierten wir das 100-jährige Bestehen des Lockwitzer Hundesportvereins. Der Verein hat sich von einer kleinen Gruppe Hundeliebhaber zu einer lebendigen Gemeinschaft entwickelt, die sportliche Erfolge feiert und einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander leistet.

Gegründet 1924 in der Kelterei im Lockwitzgrund, konnte der Verein dank finanzieller Unterstützung an Meisterschaften teilnehmen. Trotz eines Brandes 1999 und der Kündigung des Platzes 2005 fand der Verein mit Hilfe der Gemeinde Bannewitz und des Reitvereins neue Räumlichkeiten in Goppeln.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Helfern, deren Engagement das Herzstück des Vereins ist. Ohne sie wären die vielen Trainingsstunden und Veranstaltungen nicht möglich. Die Verbindung zwischen Menschen und Hund ist einzigartig und bereichert unser Leben.

Zum 1. Januar 1999 fusionierten die beiden Gemeinden Bannewitz und Possendorf zur gemeinsamen Großgemeinde Bannewitz. Damit feierten wir im Jahr 2024 unsere „Silberhochzeit“. Aus diesem Anlass haben wir das Gesicht unserer Gemeinde mittels eines Aufrufes gesucht und ich freue mich sehr, mit drei jungen Männern sehr würdige Vertreter gefunden zu haben. Alle drei wurden im Jahr 1999 geboren und haben ihr bisheriges Leben in der Gemeinde verbracht. Nach Kindergarten und Schule sind sie alle unterschiedliche Wege gegangen, engagieren sich aber bis heute für ihre Heimatgemeinde, wofür ich Euch sehr dankbar bin. Egal ob in der Feuerwehr oder dem Karneval, wichtig ist, dass sich unsere Einwohnerinnen und Einwohner in der Gemeinschaft engagieren.

Auch das gehört dazu: Unser Bannewitzer Abwasserbetrieb feierte im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür in der Kläranlage Eichleite. Ich bin immer wieder beeindruckt über die Technik, über die man sonst eigentlich nicht im Alltag nachdenkt und es erst dann bemerkt, wenn die Toilette mal verstopft ist. In diesem Jahr werden wir für gut 700 TEUR eine Überleitung von der alten Kläranlage in Cunnersdorf nach Dresden bauen, um die heutigen sehr hohen Standards zukünftig einhalten zu können.

Um sich regelmäßig unserer Geschichte zu besinnen, haben wir aus der Not eine Tugend gemacht und im letzten Jahr damit angefangen, die 13 eingeschlagenen Scheiben von Buswartehäuschen mit historisch bedruckten Aluverbundplatten auszurüsten. Insgesamt acht Haltestellen haben wir schon umgerüstet und die verbleibenden fünf werden wir in diesem Jahr noch realisieren.

Ein weiteres gutes Beispiel, wie wir mit unserem Erbe umgehen, ist unsere unter Denkmalschutz stehende Brücke aus dem Jahr 1856. Am Freitag, dem 13. Dezember letzten Jahres, konnten wir die feierliche Verkehrsfreigabe unserer einzigen Gewölbebrücke im Gemeindegebiet, die umfassend rekonstruiert worden ist, begehen. Im Rahmen des Fördermittelpogramms für das „Kommunalbudgets für kommunale Straßenbaumaß-



nahmen“ haben wir einen Zuwendungsbescheid in Höhe von rund 350 TEUR vom Landratsamt erhalten, wofür ich mich hiermit noch einmal recht herzlich bedanken möchte. Die alte Brücke, wurde mehrfach im Aussehen durch Umbauten verändert und hat uns viele Jahre treue Dienste geleistet. Doch mit der Zeit wurde sie gerade im Bereich des Überbaus sicherheitstechnisch bedenklich. Im Jahr 2014 ergab die Brückenprüfung eine Zustandsnote 3,8, daher war es an der Zeit, eine umfassende Sanierung in Angriff zu nehmen, die vom Denkmalschutz umfassend begleitet worden ist.

Diese Brücke steht für mehr als nur eine Verbindung zwischen zwei Seiten. Sie symbolisiert den Zusammenhalt unserer Gemeinde und die Bereitschaft, in die Zukunft zu investieren. Sie ist ein Zeichen dafür, dass wir gemeinsam Herausforderungen meistern und unsere Infrastruktur kontinuierlich verbessern können.

Das Gesamtvolumen dieser Rekonstruktion beläuft sich auf knapp 520 TEUR für die Bauarbeiten und rund 95 TEUR an Planungs- und Ingenieurkosten.

Ich bin dankbar, dass in der aktuellen Situation, bei denen der Abbruch der kompletten Carolabrücke in Dresden beschlossen ist und die endgültige Lösung für die Brücke in Bad Schandau noch gefunden werden muss, wir hier mit unserer Gewölbebrücke Sicherheit für die nächsten Jahrzehnte haben.

Damit möchte ich meine kleine Zeitreise beenden und mit Ihnen gemeinsam in die Zukunft schauen:

Auch in diesem Jahr gibt es wieder viele Gründe, gemeinsam zu feiern. Gleich zwei haben wir in der Ortschaft Bannewitz, in welcher der Ortsteil Boderitz sein 675-jähriges Jubiläum begeht und der Ortsteil Cunnersdorf sein 725-jähriges Jubiläum plus 1 nachholen wird. Der Heimat- und Feuerwehrverein Cunnersdorf-Boderitz hat anlässlich der 700-Jahrfeier von Hänichen und dem Doppeljubiläum in diesem Jahr auf eine eigene Sause verzichtet. Vielen Dank für so viel Umsicht!

Bei überall sinkenden Geburtenzahlen haben wir uns im letzten Jahr über das Bannewitzer Weihnachts-Feuerwehr-Baby freuen dürfen, welches am 24.12.2024 um 20 Uhr das Licht der Welt erblickt hat. Eigentlich sollte die kleine Tammi im Freitaler Krankenhaus zur Welt kommen, welches aber ohne Vorankündigung nicht nur die Geburtsstation, sondern gleich noch die Kinder- und Frauenabteilung zum 1. Dezember geschlossen hatte. Für mich immer noch unbegreiflich, habe ich doch als Kreisrat vor fünf Jahren im Beirat der Helios-Klinik Freital Bilder von einer möglichen Erweiterung für ein neues Bettenhaus gesehen.

Umso mehr bestärkt mich das, der Region Lebensretter beizutreten. Mit dem Wegfall der drei Stationen im Freitaler Krankenhaus wird unser Rettungsdienst in der Folge weitere Wege haben, um die Patienten adäquat in ein Fachkrankenhaus zu verbringen. Im Zweifelsfall fehlt dann dieses Rettungsmittel vor Ort, um beispielsweise bei einem Herzinfarkt rechtzeitig eingreifen zu können, wo es um jede Minute geht. Daher wird noch im Januar ein sogenannter AED – also ein automatisch elektrischer Defibrillator am Bannewitzer Feuerwehrgerätehaus angebracht, der 24 Stunden pro Tag an 7 Tagen in der Woche für qualifizierte Ersthelfer, die mittels App parallel durch unsere Feuerwehr- und Rettungsleitstelle alarmiert werden, bereitsteht. Gemeinsam mit dem Feuerwehrverein Bannewitz werden wir qualifizierende Schulungen anbieten, um die Anzahl der Ersthelfer zu erhöhen. Dafür hat der Verein bereits eine Übungspuppe angeschafft und ich danke ihm an dieser Stelle für diese Kooperation. Neben den qualifizierten Ersthelfern wäre es überlegenswert, das System auf die örtlichen Hebammen auszuweiten, um auch diese Lücke ein wenig zu schließen. Daher freue ich mich sehr, dass ich heute Mittag die Zusage unserer Possendorfer Hebamme, die auch unsere beiden Kinder im Freitaler Krankenhaus mit auf die Welt geholt hat, bekommen habe, am System der Region Lebensretter mitzuwirken.

Auch an einer anderen Stelle mussten wir im vergangenen Jahr einen herben Rückschlag erleben. Unser Bergbau- und Regionalmuseum musste leider aufgrund von veränderten Eigentumsverhältnissen zum Jahresende

schließen. Trotz intensiver Bemühungen des Gemeinderates ist es aus rechtlichen und finanziellen Gründen leider nicht gelungen, den Verein zu retten. In diesem Zusammenhang ist unser sanierter Rathauskeller, der als Schulküche lange Zeit genutzt worden ist, gerade zur rechten Zeit fertig geworden. Aber nicht nur ein kleiner Teil der Bergbauausstellung konnte so eine neue Heimat finden, sondern auch das Chronik-Archiv und unsere Bibliothek haben in diesen neuen Räumlichkeiten ihr neues Zuhause gefunden.

Das alte Schulgebäude in Possendorf wurde 1905 als repräsentative Schule mit Neorenaissanceformen errichtet. Nach knapp 90 Jahren wurde der Schulbetrieb im Gebäude eingestellt und 1999 mit dem Zusammenschluss der Orte Possendorf und Bannewitz zur Gemeinde Bannewitz als Verwaltungssitz eingerichtet.

Aufgrund der großflächigen und partiell raumhohen Versiegelung der Wandoberflächen im Kellergeschoss und dadurch aufsteigender Feuchtigkeit traten in der Vergangenheit starke Verschleißerscheinungen an den Bauteiloberflächen und Geruchsbildung auf. Durch die daher notwendig gewordenen Umbauarbeiten wurde der Umzug des Archivs aus dem Dachgeschoss und von externen Standorten in das Kellergeschoss ermöglicht. Im Kellergeschoss entstanden nun zusätzlich zum historischen Archiv eine Bibliothek und ein multifunktionaler Leseraum mit angeschlossenen Sanitäreinrichtungen und ein Sanitär- und Umkleieraum für Hausmeister und Küchenpersonal. Der Umbau des Rathauskellers konnte mit knapp 790.000 Euro, dank der Förderung der LEADER-Region über das Projekt „Vitale Dorfkerne“ mit 500 TEUR-Fördermitteln realisiert werden.

Unsere Außenanlage vor dem Rathaus wird auch bald mit seinen denkmalgeschützten schmiedeeisernen Zaunelementen und den historischen Sandsteinsäulen wieder in neuem Glanz erstrahlen. Mit der Aufstellung unseres restaurierten mehrfach bespraysen Stafettenläufers wird die Außenanlage im Frühjahr dieses Jahres gekrönt werden.

In unserer Bannewitzer Grund- und Oberschule wird auch gerade mächtig gewerkelt und unsere beiden Schulleiter mit ihren rund 550 Schülerinnen und Schüler hören das manchmal auch sehr deutlich. Trotzdem sind wir alle froh und dankbar, den letzten finalen und auch im Bestandsgebäude umfangreichsten Bauabschnitt jetzt bis zum Sommer 2026 zu absolvieren. In insgesamt drei Abschnitten wird das Bestandsgebäude von 1985 nun nicht nur komplett rekonstruiert, sondern mit einer modernen Lüftungsanlage und auch einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Über die Lüftungsanlage mit angeschlossener Klimatechnik kann die Raumluft gekühlt werden, und die auf dem Dach produzierte Energie wird optimal genutzt.

Trotz der Baumaßnahmen bereiten wir gemeinsam mit der Oberschule die erste Ausbildungsmesse in unserer Mensa mit unseren örtlichen Gewerbetreibenden ganz nach dem Motto: Von hier – für hier! vor, zu der ich Sie alle ganz herzlich einladen möchte.

Gern möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, um dem Freistaat zu danken, der unsere Gesamtmaßnahme von rund 6 Mio. EUR mit 50% fördert. Der damalige Kultusminister Herr Piwarz war am 1. Schultag des vergangenen Schuljahres im August 2023 vor Ort, um persönlich den 3 Mio. EUR-Scheck zu übergeben. Heute ist Herr Piwarz der Sächsische Finanzminister und wird hoffentlich bei der baldigen Verhandlung des neuen Finanzausgleichsgesetzes an die Landkreise sowie Städte und Gemeinden denken. Ich hoffe sehr, dass die im Weihnachtsbrief des Ministerpräsidenten genannten Zusagen, die an alle Städte und Gemeinden gegangen sind, auch umgesetzt werden. Wir benötigen endlich die notwendige Luft zum Investieren, um für unsere Bürger nicht nur die notwendigsten Ausgaben zu tätigen, sondern auch die Infrastruktur zu erneuern bzw. mindestens im Bestand zu erhalten.

Unter diesen angespannten finanziellen Rahmenbedingungen muss es unbedingt gelingen, die beiden freiwilligen Aufgaben Sport und Kultur weiter zu fördern. In den Musikschulen geht es durch das Herrenberg-Urteil und die sich ständig ändernden Spielregeln des Kulturraumes ums Überleben. Auch bei unseren beiden Sportvereinen laufen wichtige Investitionsvorhaben auf, die wir beispielsweise mit der Modernisierung der Heizanlagen unbedingt realisieren müssen.

Um das alles finanzieren zu können, gibt es für mich nur eine wirkliche Chance, und zwar unsere Handwerker und Gewerbetreibenden nach Kräften zu unterstützen. Daher ist die alte Rinderstallanlage an der Horkenstraße ein gutes Beispiel, wie in unserer Gemeinde eine nicht mehr benötigte Fläche von einer Agraranlage zu einem Gewerbegebiet entwickelt wird und das sogar von einem einheimischen Investor. Bereits in diesem Herbst sollen die ersten Firmen in ihre neuen Hallen einziehen. Und auch auf der gegenüberliegenden Seite gibt es Gutes zu berichten. Unser größter Arbeitgeber, der Kompressorenbau Bannewitz, hat mir noch vor Weihnachten mitgeteilt, dass er sich vergrößern wird. Wir können uns nur breit mit unseren Gewerbetreibenden aufstellen und stabile Rahmenbedingungen sowie Verlässlichkeit schaffen. Außerdem möchten wir auch mit der Firmenansiedlung von ESMC im Dresdner Norden mit Flächen in Nöthnitz, direkt an der Autobahn und Bundesstraße gelegen, ein großes Stück vom Kuchen abhaben. Diese Fläche war schon für das Karls Erdbeerland geplant, die Investition kam leider wegen einem Grundstückseigentümer nicht zustande. Hier liegt aktuell nun eine Zustimmung vor, so dass wir ganz offiziell bei der Technischen Universität Dresden mit einem neuen Campus-Gelände in Nöthnitz erworben haben. Jedoch haben wir gegen Dresden-Reick mit einem S-Bahn-Anschluss sowie der Straßenbahn leider den Kürzeren gezogen. Daher haben wir die Sitzungs-Sommerpause im Rathaus genutzt, um alle potenziellen Flächen für Gewerbe und Wohnen zusammenzustellen, um damit aktiv auf Investorensuche zu gehen.

Dazu gehört auch unser eigenständiger Breitbandausbau als wichtiger Standortfaktor heutzutage selbstverständlich dazu. Am 17. Juni 2022 haben wir mit dem Landrat den offiziellen Spatenstich vollzogen und werden spätestens im 1. Halbjahr dieses Jahres das Projekt erfolgreich beenden. Das Gesamtvolumen wird dabei mit 7,9 Mio. EUR sogar die Rekonstruktion der Bannewitzer Schule noch übertrumpfen. Auch hier gibt es eine fast 100%ige Förderung von Bund, Land und Landkreis, wofür ich mich an dieser Stelle bedanken möchte. Außerdem sind solche Investitionen, ohne ein motiviertes und fachlich gut ausgebildetes Rathausteam nicht zu leisten, weshalb ich mich ausdrücklich bei meinen Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung bedanken möchte.

Ab Sommer dieses Jahres können wir alle im Timberjacks Bannewitz leckere Steaks genießen. Die Ansiedlung geht noch auf unseren Christoph Fröse zurück und ich bin heute noch dankbar, dass sich der Gemeinderat damals für das Restaurant entschieden hat. In unmittelbarer Nähe, nämlich auf einem Teil des Simmel-Parkplatzes, wird sich in diesem Jahr noch ein Caravan- und Wohnmobil-Stellplatz ansiedeln. Auch hier können wir uns über einen örtlichen Investor freuen. Hier wird in einer perfekten Symbiose zwischen der Verwendung eines nicht benötigten Parkplatzareals, dem neuen Steak-Restaurant, unserem Simmel-Markt und der guten Anbindung an den ÖPNV und die Bundesstraße ein neues Highlight entstehen.

Bannewitz ist sicher! Dieses Fazit zog der Leiter des Polizeireviers Freital-Dippoldiswalde anhand unserer Sicherheitsbefragung im Sommer des letzten Jahres sowie der Kriminalstatistik-Auswertung. Ein Grund dafür ist auch unser Bannewitzer Polizeiposten, der auch mit für Rabenau und Kreischa zuständig ist. Gemeinsam haben wir Polizeihauptmeister Hujer Ende November in seine wohlverdiente Pension verabschiedet. Bereits zum 1. Januar konnten wir einen neuen Polizeibeamten in Bannewitz begrüßen, wofür ich mich bei Polizeirat Gebhardt hier ganz offiziell bedanken möchte.

Zur Sicherheit einer Kommune gehört auch ohne Zweifel unsere Gemeindefeuerwehr. Auch wenn wir gerade eine neue Gemeindefeuerleitung suchen, so können wir uns über die Beschaffung von aktuell drei Einsatzfahrzeugen freuen. Das Hänichener Kleinlöschfahrzeug wird aktuell in Stolpen gefertigt und bei den beiden Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen für Goppeln und Possendorf erhalten wir ebenfalls die Unterstützung mit Fördermitteln des Freistaates bzw. sogar ein Fahrzeug als Katastrophenschutzfahrzeug gänzlich ohne Eigenmittel.

Auch wenn ich nicht wirklich viel Zeit zum Lesen habe, so möchte ich Ihnen heute zwei Buchempfehlungen mit auf den Weg geben. Zum einen handelt es sich um das Buch von Ronny Schönig, der heute nicht nur unter uns weilt, sondern auch der deutsche Kickboxmeister ist. Wir haben uns im letzten Jahr kennengelernt und kurz darauf ist er nach Griechenland zur Weltmeisterschaft geflogen und mit dem Vize-Weltmeistertitel wieder nach Hause gekommen. Herzlichen Glückwunsch dazu! Aber das soll nicht alles sein, im September dieses Jahres wird die deutsche Kickboxmeisterschaft in unserer Dreifeldhalle in Bannewitz stattfinden. Ein weiteres Highlight für unsere Gemeinde. Das zweite Buch „Triggerpunkte“ stimmt mich positiv, da es die Theorie aufstellt, dass unsere Gesellschaft NICHT gespalten ist. Ich möchte jedenfalls meinen Beitrag dafür leisten, dass wir hier in unserer Gemeinschaft viele Facetten zulassen. Das wir einander nicht ausgrenzen, sondern verschiedene Meinungen zulassen. Wir können Standpunkte austauschen, ohne dabei den anderen zu diskreditieren. In Zeiten von Meinungsverschiedenheiten ist es wichtig, respektvoll und offen miteinander umzugehen. Jeder hat das Recht auf eine eigene Meinung, und der Austausch unterschiedlicher Perspektiven kann zu einem besseren Verständnis führen. Es ist entscheidend, aktiv zuzuhören, Empathie zu zeigen und konstruktiv zu kommunizieren, anstatt in Konfrontation zu verfallen. Durch einen respektvollen Dialog können wir Brücken bauen, Missverständnisse klären und gemeinsam Lösungen finden. Lassen Sie uns Vielfalt als Stärke betrachten und in der Auseinandersetzung miteinander wachsen. Davon lebt unsere Demokratie!

So ein Meinungs-austausch findet in der heutigen Zeit leider immer weniger im persönlichen Kontext, sondern oft im digitalen Raum statt. In der heutigen digitalen Welt sind soziale Medien ein zentraler Bestandteil unseres Alltags. Sie bieten uns die Möglichkeit, uns zu vernetzen, Informationen auszutauschen und unsere Meinungen zu teilen. Doch mit dieser Freiheit kommt auch eine Verantwortung, die wir im Umgang miteinander nicht aus den Augen verlieren sollten. Schließlich sollten wir uns auch der Auswirkungen bewusst sein, die unser Verhalten in sozialen Medien auf unsere Mitmenschen haben kann. Cybermobbing und negative Kommentare können ernsthafte Folgen für die Betroffenen haben. Lassen Sie uns daher eine Kultur des Respekts und der Unterstützung schaffen, in der jeder sich sicher und wertgeschätzt fühlt. Da dies leider nicht allen Nutzern gelingt, haben wir uns neben der Präsenz mit einer Gemeinde-Homepage dazu entschieden, unseren Bürgerinnen und Bürgern die Infos aus erster Hand direkt aus dem Rathaus zu übermitteln. Ab 1. Februar werden wir mit der Munipolis-App ein zusätzliches Angebot etablieren, um nicht von den Logarithmen von Facebook, Instagram und Co. abhängig zu sein. Hier erhalten unsere Bürger mittels Push-Benachrichtigung alle Informationen aus dem Rathaus und allen Einrichtungen aus 1. Hand. Bereits ab jetzt können Sie sich die App im Playstore downloaden – nutzen Sie es!

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, bin ich stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Wir haben viele Projekte erfolgreich umgesetzt, die unsere Gemeinde lebenswerter machen. Von der Renovierung unserer Schulen über die Verbesserung der Infrastruktur bis hin zu den Initiativen zur Förderung von Kunst und Kultur – all dies wäre ohne Ihr Engagement und Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen. Doch während wir auf das Erreichte stolz sein können, dürfen wir nicht vergessen, dass noch viele Herausforderungen vor uns liegen. Die Themen soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Entwicklung sind nur einige der Punkte, die wir im neuen Jahr angehen müssen. Ich lade Sie ein, sich aktiv an diesen Diskussionen zu beteiligen. Ihre Meinungen und Ideen sind wichtig, denn nur gemeinsam können wir Lösungen finden, die für alle von Vorteil sind. Abschließend möchte ich Ihnen allen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr wünschen. Möge 2025 ein Jahr des Wachstums, der Hoffnung und der positiven Veränderungen für uns alle sein. Lassen Sie uns gemeinsam anpacken und unsere Gemeinde weiter voranbringen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und auf ein großartiges neues Jahr!



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Gemeinde,

mit der Titelseite möchte ich Sie auf unsere Gemeinde-App aufmerksam machen, die eine direkte Kommunikation mittels Nachrichten, Mängelmelder, Bürgerumfragen sowie vielen weiteren direkten Informationen ab sofort bietet.



Am 23. Februar 2025 wählen wir einen neuen Bundestag und ich danke allen ehrenamtlichen Wahlhelfern, die in den Wahllokalen sowie bei der Briefwahl unterstützen. Auch an unser Rathaussteam geht ein großer Dank, das unter enormen Zeitdruck die vielen Briefwahlanträge in einem sehr kurzen Zeitfenster abgearbeitet hat.

Unser Neujahrsempfang stand in diesem Jahr unter dem Motto „Geschichte und Erbe“ und wir nutzten diese Gelegenheit, um uns bei unseren Ortschronisten und Heimatforscher für ihre Tätigkeit zu bedanken.

Die 1. Ausbildungsmesse „Bannewitzer Berufswelten“ fand am 6. Februar 2025 in der Mensa der Grund- und Oberschule Bannewitz statt und war ein voller Erfolg. Ein großes Dankeschön an alle 24 Aussteller und die zahlreichen Jugendlichen, die sich an den Ständen sehr praxisnah über lokale Ausbildungsbetriebe informiert haben.

In der Gemeinderatssitzung am 25. Januar 2025 wurde der Haushaltsbeschluss mehrheitlich beschlossen und kann sogar schon mit der Genehmigung der Kommunalaufsicht nach der Auslagefrist bewirtschaftet werden.

Ich wünsche Ihnen noch schöne Winterferien!

Ihr Bürgermeister
Heiko Wersig

Impressum Bannewitzer Blick

Herausgeber: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, verantwortlich: Hannes Riedel, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Telefon: 037208 876-0; E-Mail: satz@riedel-verlag.de

Redaktion: Verantwortlich für die Beiträge aus dem Rathaus und lokaler Ansprechpartner für die Vereinsinformationen/Veranstaltungen sind die jeweiligen Autoren, Leiter und Vereinsvorsitzenden. Hannes Riedel (v.i.S.d.P.) Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Beiträge zu bearbeiten.

Anzeigen und Gesamtherstellung: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen, Verantwortlich: Hannes Riedel, Anzeigetelefon: 037208 876-200, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Aktuelle Druckauflage: 5.000 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste 2025. Der Bannewitzer Blick erscheint monatlich als Mitnahmezeitung. Die Mitnahmestellen sind im Internet unter: www.bannewitz.de und www.riedel-verlag.de veröffentlicht. Zusätzlich bzw. als Ersatz für die gedruckte Zeitung ist der Bannewitzer Blick mit dem Amtsblatt der Gemeinde unter www.riedel-verlag.de in der aktuellen Ausgabe verfügbar (E-Paper). Der Verlag bietet auch nach Anmeldung einen kostenfreien, digitalen Newsletter zum Erscheinungstag des Bannewitzer Blick mit dem Amtsblatt an.

Die Bestellung dazu erfolgt unter: E-Mail satz@riedel-verlag.de. Gegen Übernahme der Postgebühr durch den Besteller wird der Bannewitzer Blick auf adressiert versendet.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Bannewitz

Rathaus Possendorf

Schulstraße 6	
Verwaltung	Tel. 035206 / 2 04 0
Ordnungsamt	Tel. 035206 / 2 04 23
Bannewitzer Abwasserbetrieb	Tel. 035206 / 2 04 13
Montag	09:00-12:00 Uhr
Dienstag	09:00-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag	09:00-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr
Freitag	09:00-12:00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Nach vorheriger Vereinbarung Tel. 035206 / 2 04 0

Pass- und Meldeämter/Gewerbe:

Nur nach Terminvereinbarung unter www.bannewitz.de

Seit 01.08. ohne Termin: Mo, Di, Do, Fr 9:00-10:00 Uhr

Meldeamt Bannewitz:	0351 / 40 900 15
Meldeamt Possendorf:	035206 / 204 30
Gewerbeamt Possendorf:	035206 / 204 29

Bürgerhaus Bannewitz

August-Bebel-Straße 1	
Bürgerbüro	Tel. 0351 / 4 09 00 20
Montag	09:00-12:00 Uhr
Dienstag	09:00-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr
Donnerstag	09:00-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr
Freitag	09:00-12:00 Uhr

Schiedsstelle Bürgerhaus

E-Mail: schiedsstelle@bannewitz.de
Jeden 1. Dienstag im Monat 18:00-19:00 Uhr

Bibliothek

Bürgerhaus Bannewitz	Tel. 0351 / 4 09 00 29
Donnerstag 13:00-18:00 Uhr	
Rathauskeller Possendorf	Tel. 035206 / 2 04 52
Dienstag 13:00-16:00 Uhr	

Schulen

Grund- und Oberschule Bannewitz	Tel. 0351 / 4 01 57 23 (GS) Tel. 0351 / 4 01 57 13 (OS)
Grundschule Possendorf	Tel. 035206 / 2 15 05

Kindertagesstätten

Kinderland Boderitz	Tel. 0351 / 4 03 03 62
Kinderland Bannewitz	Tel. 0351 / 4 03 02 05
Kita Windmühle Possendorf	Tel. 035206 / 2 14 51
Kita Windmühle Hänichen	Tel. 0351 / 4 72 07 17
Kita Regenbogen Boderitz	Tel. 0351 / 4 02 98 89
Kita Regenbogen Bannewitz	Tel. 0351 / 4 24 74 88
Kita Kirschallee Bannwitz	Tel. 0351 / 26 3351 44

Horteinrichtungen

Schulhort der Grundschule Bannewitz	Tel. 0351 / 3 23 88 49
Schulhort der Grundschule Possendorf	Tel. 035206 / 2 13 52

Friedhof Bannewitz

Seit 1. Oktober Winterhalbjahr	Tel. 0151 / 40218433
Dienstag 15:00-17:00 Uhr	
Donnerstag 14:00-16:00 Uhr	

Chronik-Archiv

Rathauskeller Possendorf	
Donnerstag 9:00-16:00 Uhr	

Aus den Kindereinrichtungen

Kita Bannewitz und KBB

Gemeinsam stark: KBB unterstützt mit kreativen Aktionen die Nachbarschaft

Dank des Engagements der KBB-Mitarbeiter sowie der Unterstützung durch die Geschäftsleitung konnten im Januar gleich drei Spendenschecks in der Nachbarschaft verteilt werden.

Während der Planung des Rahmenprogramms für die KBB-Oktoberfest-Feier entstand die Idee, durch Tischaufgaben nicht nur die Stimmung zu heben, sondern auch Gutes zu tun. Für jede erledigte Aufgabe (z.B. Dirty Dancing Hebefigur & Olsenbande-Nachstellung durch KBB-Kollegen) flossen so 10 € in den Spendentopf. Zusätzlich zu dieser Aktion organisierte die Abteilung Arbeitsvorbereitung/Instandhaltung eine Tombola unter den Kollegen. Am Ende erhöhte die Geschäftsleitung die Spendensumme auf insgesamt 1.200 €. Dieser Betrag wurde gleichmäßig auf das Kinderland Bannewitz, die KITA Possendorf und die Oberschule Am Marienschacht verteilt.

Nachdem die Spendenschecks an die Oberschule und den Nachbarskindergarten übergeben waren, ging es am 30. Januar 2025 in die KITA Windmühle in Possendorf. Umringt von neugierig dreinblickenden Kindern erzählte die Assistentin der Geschäftsleitung die Entstehungsgeschichte zur Spende. Vie-

len Kindern war der Kompressorenbau Bannewitz durch ihre Eltern gut bekannt. Zur Erinnerung an diesen schönen Moment ist dieses Gruppenbild mit Frau Jung, der Einrichtungsleiterin und einem kleinen Teil der anwesenden Kindergartenkindern entstanden. Von der Spende erhält die Käfergruppe bunte XXL-Bausteine.

Die KBB-Mitarbeiter sind stolz darauf, einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten und freuen sich schon auf zukünftige Aktionen, die nicht nur Kinder glücklich machen, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Unternehmens stärken. Ein echtes WIN-WIN!

Diese Aktion sorgte für viel Freude: bei den Kindern und den KBB-Mitarbeitern.



Besuch vom „Kompressorenbau Bannewitz“

Ende Januar bekamen die Kinder unserer Einrichtung Besuch von zwei Überraschungsgästen: Frau Stöckmann und Herr Neubert vom „Kompressorenbau Bannewitz“ kamen zu uns in den Kindergarten und überreichten stellvertretend für ihr gesamtes Kompressorenbau-Team großzügige Geschenke an unsere Kinder. Neben Bastelmaterial, Spielsachen und Naschereien überraschten sie uns mit einem Scheck im Wert von 400 Euro. Die Geldspende wird in neue Sitzgarnituren für unsere Kinder im Außenbereich investiert. Unsere Kinder und das gesamte Team unserer Einrichtung bedanken sich sehr bei

unseren Nachbarn vom „Kompressorenbau Bannewitz“. Demnächst möchten wir uns mit einem „Dankeschön“ revanchieren. Wir als Kita blicken auf viele schöne gemeinsame Momente während der letzten Jahre zurück und sind überglücklich über diese wertvolle Zusammenarbeit sowie den gemeinsamen Kontakt – und blicken ebenso freudig und dankbar in die Zukunft.

Das Team vom Kinderland Bannewitz



Freudestrahlend zeigen Frau Jung, die KITA-Leitung der Windmühle & einige Kindergartenkinder den Spendenscheck vom KBB



Kita Windmühle Possendorf

Cents, die wirklich helfen

Die Kita Possendorf darf sich wieder über eine großzügige Spende der Firma BOSCH freuen. Über den „Cents for help e. V.“ bewirbt sich ein Bosch- Mitarbeiter/ eine Bosch- Mitarbeiterin und wird somit zum Bosch- Paten, um eine Spende für eine Einrichtung zu bekommen.

Wie schon im vergangenen Jahr hat sich dafür Maik Schöne, ein Papa unserer Einrichtung, zu unserem Bosch-Paten erklärt. Somit konnte er für unsere Kita-Kinder eine Spende von 2500 € und in diesem Jahr in Höhe von 2000 € bekommen. Von dieser großzügigen Spende möchten wir den Kindern neue Sitzmöglichkeiten für den Außenbereich ermöglichen.

Die Spende aus dem letzten Jahr hat unseren Krippenkindern ein neues schattenspendendes Sonnensegel ermöglicht. Auch neue Hochbeete, die in diesem Jahr fleißig bepflanzt werden und das dazugehörige Equipment, wie Tritthocker und Hacken konnten wir davon anschaffen. Diese wurden bei unserem ersten Arbeitseinsatz am 12.10.2024 professionell gemeinsam mit unseren Eltern aufgebaut und positioniert.

Wir möchten uns auf diesem Weg im Namen aller Kinder und Erzieherinnen ganz herzlich bei unserem Bosch- Paten Maik Schöne für sein Engagement und natürlich bei BOSCH bedanken.

Vielen Dank!



An die Spiele, fertig, los!

Wir freuen uns sehr darüber, dass die Kita Windmühle zu den Gewinnern der „KiTa-Spielothek“ 2024 der Firma Ravensburger zählt und damit ein umfangreiches Spielwarenpaket mit wissenschaftlich geprüften Produkten erhalten hat. Das Besondere an der „KiTa-Spielothek“: Die Produkte sind für Kindergarten- und Krippenkinder geeignet und sollen auch an die Familien zum gemeinsamen Spielen zu Hause ausgeliehen werden. Und nun erfreuen wir uns bereits seit Ende des letzten Jahres über diesen „Schatz“. Dieses einzigartige Angebot findet viel Zuspruch bei unseren Familien, die damit ganz einfach neue Impulse zu Hause schaffen können und sich vielleicht auch die ein oder andere Geschenkidee daraus entwickelt.

Auch die Erzieher der Kita haben nun die Möglichkeit, mit den Kindern in den Gruppen die Spiele und Puzzle ausgiebig zu testen. Ob Baumstämme schubsen beim „meckernden Billy Bieber“ über Farbstecker stecken beim beliebten „Colorino“ bis hin zum Entdecken der Formen und Farben mit dem bekannten TipToi- Stift - jetzt bereits schon für Kinder ab 2 Jahren, für Jeden ist etwas dabei.



Kita Kirschallee

Wir laden ein zum offenen Elternworkshop in die Kita Kirschallee

Zu unserem nächsten Elternworkshop am 20.03.2025 freuen wir uns, mit Ihnen zum Thema „Lesen ist eine Superkraft! Die Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Kindern“ in den Austausch zu kommen.

Ein wichtiges Thema, denn Vorlesen regt nicht nur die Fantasie der Kinder an und erweitert ihr Verständnis für die Welt – Vorlesen wirkt auch ausgleichend, fördert die Konzentrationsfähigkeit und die Sprachentwicklung.

Möchten Sie mehr über diese Superkraft erfahren, mit anderen Eltern in den Austausch kommen und besondere Buchempfehlungen mitnehmen? Dann melden Sie sich an unter: kirschallee@tsapost.de
Wir freuen uns auf Sie!

Das Team der Kita Kirschallee



Elternworkshop
Lesen ist eine Superkraft!
Die Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Kindern

20. März 2025 | 17:30 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung per Mail an:
kirschallee@tsapost.de

Kindertagesstätte
Kirschallee
in Bannewitz

Grundschule Possendorf

Erfolgreiche Schachjungs

Am 29.01.2025 nahm unsere Schule nach 2020 erstmals wieder an einer Regionalolympiade im Schulschach teil. Die Mannschaft mit fünf Jungen aus den Klassen 3 und 4 belegte beim Wettkampf im Plenarsaal vom Dresdner Rathaus einen hervorragenden 4. Platz von 41 Mannschaften und qualifizierte sich damit für die Landesolympiade am 11. März. Wir gratulieren Aaron, Ben, Theo, Emil und Leo zu diesem tollen Erfolg! Ersatzspieler Timo hat in der Schule fest die Daumen gedrückt, auch das hat geholfen. Bedanken möchten wir uns herzlich bei ihren Schachlehrern Herrn Köhn und Herrn Hofmann. Wir wünschen allen auch weiterhin viel Erfolg.

Ein besonderer Dank geht an Theos Mutti, die unsere Schüler an diesem Tag betreute.

Grundschule Possendorf



Ein Herz für Igel

Seit dem 28.10.2024 steht der Igel auf der roten Liste gefährdeter Arten. Igel sind aus verschiedenen Gründen in Gefahr. Siedlungs- und Straßenbau schränken ihren Lebensraum ein. Auf Straßen kommt es jährlich zu Hunderttausenden toten Igeln. In Gärten fehlt es häufig an Unterschlupfmöglichkeiten und Nahrung. Igel benötigen giftfreie Gärten, vor allem Schneckenkorn und Rattengift können ihnen zum Verhängnis werden. Der falsche Umgang mit Mährobotern so wie Rasentrimmern kann zu schweren Verletzungen führen. Deshalb sollte in der Dämmerung und nachts kein Gerät dieser Art zum Einsatz kommen und eventuelle Unterschlupfmöglichkeiten vorher abgesucht werden. Denn der Igel ist wichtiger denn je und benötigt unsere Hilfe!

Tipp: Regelmäßig eine Schale Wasser im Garten aufstellen, da so vielen Tieren geholfen wird. Laub kann unter den Bäumen und Sträuchern liegen gelassen werden. Darunter verstecken sich Bodeninsekten die als Nahrung für die Igel überlebenswichtig sind.



Kennt Ihr schon Frau Walde von der Igel-Kita Dresden & Umland? Sie kümmert sich ehrenamtlich um verletzte und kranke Igel in der Gemeinde. Dabei benötigt sie immer Unterstützung in Form von Spenden und auch persönliche Hilfe.

Sachspenden können zum Beispiel Toilettenpapier, Küchenrolle, Ohrenstäbchen, Zeitungspapier (keine Prospekte) oder Katzenfutter (nur Pastete) sein.

Oder eine Geldspende:
Großenhainer Tierschutzverein
IBAN: DE43 8505 5000 3400 0025 68
BIC: SOLADESMEI
Sparkasse Meißen
PayPal: grossenhain-tierschutzverein@gmx.de
Verwendungszweck: Igel-Kita

Ihre Station ist auf dem Turnerweg in Possendorf, telefonisch zu erreichen unter 0163/7448463.

Frau Walde geht auch in Kindergärten und Schulen, um den Kindern zu zeigen, wie wichtig der Igel ist. So habe auch ich sie kennengelernt und helfe ihr manchmal.

Ein großes Dankeschön an Nicole Walde für den sehr zeitaufwändigen Einsatz!

Mira Hoffmann, Klasse 5b

Ihre Station ist auf dem Turnerweg in Possendorf, telefonisch zu erreichen unter 0163/7448463.

Frau Walde geht auch in Kindergärten und Schulen, um den Kindern zu zeigen, wie wichtig der Igel ist. So habe auch ich sie kennengelernt und helfe ihr manchmal.

Ein großes Dankeschön an Nicole Walde für den sehr zeitaufwändigen Einsatz!

Mira Hoffmann, Klasse 5b

Ihre Station ist auf dem Turnerweg in Possendorf, telefonisch zu erreichen unter 0163/7448463.

Frau Walde geht auch in Kindergärten und Schulen, um den Kindern zu zeigen, wie wichtig der Igel ist. So habe auch ich sie kennengelernt und helfe ihr manchmal.

Ein großes Dankeschön an Nicole Walde für den sehr zeitaufwändigen Einsatz!

Mira Hoffmann, Klasse 5b

Jugend

KLEINE JUGENDUMFRAGE BANNEWITZ

HALLO JUGENDLICHE,
HALLO JUGENDLICHER,
NIMM DIR GERN EIN KLEIN WENIG ZEIT
UM UNSERE UMFRAGE ZU BEANTWORTEN.
DU HILFST UNS DAMIT,
ZIELGERICHTETE ANGEBOTE ZU SCHAFFEN
UND TRÄGST ZUR AKTIVEN
MEINUNGSFINDUNG BEI.

VIELN DANK,
TEAM VON
PRO JUGEND E.V.
UND DER
GEMEINDE BANNEWITZ



Im Blickpunkt

Musikverein Bannewitz e. V.



Wieder großes Chorprojekt in Bannewitz

„Oh, Happy Day“ heißt das Motto des Chor-Projektes vom 11. bis 13. April 2025, das wie im Vorjahr vom Musikverein Bannewitz e.V. organisiert wird. „Wir freuen uns über die große Unterstützung“, sagt Musikvereinsvorsitzende Elisabeth Scholz. So stellt die Kompressorenbau Bannewitz GmbH noch einmal vor dem Umbau ihren Saal kostenfrei für die Proben zur Verfügung, die Ostächsische Sparkasse Dresden, einige Firmen und auch Privatpersonen unterstützen das Projekt durch Spenden oder Leistungen. Neben den intensiven Proben sind weitere Aktivitäten geplant, so zum Beispiel ein bunter Nachmittag/Abend der Nationen am Sonnabend, dem 12. April im Garten der KulturTankstelle.

Abschluss des Projektes bildet ein Konzert in der Lukaskirche Dresden (in der Nähe des Hauptbahnhofs) am Sonntag, dem 13. April. Über 100 Sängerinnen und Sänger aus drei Ländern und mehreren Generationen werden dabei sein, in diesem Jahr auch der Schulchor der Bannewitzer Oberschule.

Alle die Lust haben, ebenfalls an diesem Projekt teilzunehmen, ob Sänger, Helfer beim Betreuen und Verpflegen o.v.a., melden sich bitte beim Musikverein Bannewitz e.V. in der KulturTankstelle (0351-4042660) oder bei Elisabeth Scholz (0179-5204399).



Schon vor einem Jahr veranstaltete der Musikverein ein großes Chorkonzert in der Lukaskirche Dresden. Die Einnahmen der Kollekte zum Konzert kommen u.a dem baldigen Wiederaufbau des Kirchturms der Kirche zu Gute.

Musik-, Tanz-, Kunstschule Bannewitz e. V.



Tanz ist ihr Leben Bannewitzer Tanzschülerin hat beim 1. Freitaler Dance Cup mit sehr großem Erfolg teilgenommen



Unsere Schülerin Nele Glaser (16) hat am 1. Februar 2025 beim 1. Freitaler Dance Cup im Kulturhaus Freital sehr erfolgreich teilgenommen.

Sie hat sowohl als Solotänzerin in der Altersklasse 2 in der Kategorie Improvisation, als auch mit ihrer Gruppe „Precision“ des KreativKöpfe Freital e.V. in der Kategorie Jazz-Modern-Contemporary in der Altersklasse 3 den 1. Platz belegt.

Wir gratulieren Nele zu diesem Erfolg und sind sehr stolz auf ihre Entwicklung und ihren Werdegang.

Schon früh war ihre Leidenschaft für Tanz und Musik spürbar. Seit Nele 4 Jahre alt ist, besucht sie einmal wöchentlich bis heute in der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz den Tanzunterricht bei Frau Mesgarha.

Nele liebt es, auf der Bühne zu stehen – ein Talent, das sie über viele Jahre hinweg bei zahlreichen Veranstaltungen in und um Bannewitz unter Beweis gestellt hat.

Durch ihr Hobby bringt sie auf wundervolle Weise Gefühle wie Glück, Trauer und Freude zum Ausdruck. Die Verbindung von Bewegung und Musik ist ihre Ausdrucksform geworden, ihre Leidenschaft, Emotionen und ihre Energie auszuleben.

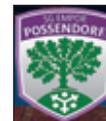
Ihre zurückhaltende und bescheidene Art im privaten Leben macht sie zu einer sympathischen und sehr geachteten Persönlichkeit, die sowohl von ihrer Lehrerin als auch von ihrer Tanzgruppe sehr geschätzt wird.

Ihre Hingabe und ihr unermüdlicher Fleiß wurden mit einem großartigen Ergebnis belohnt. Herzlichen Glückwunsch auch an ihre Eltern, die Nele über all die Jahre hinweg auf ihrem Weg begleitet, ihren Lebenstraum ermöglicht und dabei lange Fahrwege sowie geduldige Wartezeiten in Kauf genommen haben.

Wir wünschen Nele weiterhin Freude, viele glückliche und erfüllende Momente beim Tanzen.

◀ *Nele Glaser tanzt, seit sie denken kann und hat die Bühne schon früh als ihre Welt entdeckt. Durch ihr Hobby bringt sie auf wundervolle Weise Gefühle wie Glück, Trauer und Freude zum Ausdruck. Die Verbindung von Bewegung, Musik ist ihre Ausdrucksform geworden, ihre Leidenschaft, Emotionen und ihre Energie auszuleben.*

SG Empor Possendorf e.V.



Dreifeldhalle als Schauplatz für Nachwuchs-Fußballturnier der SG Empor Possendorf

An den Wochenenden 18./19.01. und 25./26.01.2025 fand in der großartigen Dreifeldhalle in Bannewitz ein traditionelles und beeindruckendes Nachwuchs-Fußballturnier statt. Unterstützt wurde dies von der Gemeinde, in dem unser Bürgermeister Heiko Wersig gemeinsam mit der Turnierleitung Jörg Schur das Turnier eröffneten und die Bedeutung solcher Veranstaltungen für die Jugendförderung betonten. Vertreten waren Jugendmannschaften in den Altersklassen 5 bis 17 Jahren aus der gesamten Region und dem Umkreis. Besonders hervorzuheben sei auch das durchgeführte Mädchenfußballturnier, das großen Anklang fand und die Vielfalt des Fußballsports unterstrich. Die jungen Spielerinnen und Spieler zeigten beeindruckende Leistungen und begeisterten die Zuschauer mit ihrem Einsatz und Talent. Insgesamt traten an den Turnierwochenenden 60 Mannschaften an, die von Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden begleitet und angefeuert wurden. Zudem unter-

stützten die Nachwuchsspieler der SG Empor Possendorf als Schiedsrichter die Spiele und sammelten dabei wertvolle Praxiserfahrungen. Diese jungen Schiedsrichter trugen maßgeblich zum reibungslosen Ablauf des Turniers bei und erhielten viel Lob für ihre souveräne Leitung der Spiele. Ein großer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren, ohne deren Unterstützung dieses Turnier nicht möglich gewesen wäre. Für jede Mannschaft gab es neben einer Urkunde auch einen Pokal, was die Freude und den Ehrgeiz der jungen Spieler zusätzlich steigerte. Wir danken an dieser Stelle ganz besonders Herrn André Schmidt von A. S. Management für die gesponserten Pokale. Insgesamt war das Turnier ein großer Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Veranstaltungen für die Förderung des Nachwuchssports sind. Die großartige Dreifeldhalle erwies sich als idealer Austragungsort und wird sicherlich auch weiterhin Schauplatz vieler weiterer sportlicher Höhepunkte sein.



Karnevalsclub Bannewitz e.V.



Auch im Jahr 2025 wollen wir weiter mit euch Fasching feiern, doch bevor wir das tun können müssen wir uns erst für das tolle Jahr 2024 bei euch bedanken.

Wir haben mit Groß und Klein neunmal das Tanzbein geschwungen und dabei über 2.500 Gäste bei uns auf dem Saal empfangen. Dabei haben wir auch stets bekannte Gesichter aus der Gemeinde gesehen, worüber wir uns natürlich am meisten freuen. Denn ohne die Unterstützung unserer Gemeinde und unseres Publikums wäre das Ganze nicht möglich.

In diesem Sinne hoffen wir, dass Sie gut in das Jahr 2025 gestartet sind und dass Sie die ersten zwei Monate gut auch ohne den Karnevalsclub Bannewitz überstanden haben.

Damit dies aber nicht zur Gewohnheit wird, feiern wir bereits im Februar mit unseren vier Veranstaltungen den krönenden Abschluss unserer Saison 2024/2025. Unter dem Motto "Wir treffen uns zum tollen Schwof gemeinsam auf dem Bauernhof" laden wir alle ein, die mit uns gemeinsam feiern wollen.



Karnevalsclub Bannewitz e.V.
www.karnevalsclubbannewitz.de
Kartenhotline: 0152 - 045 777 78

80er, 90er & 2000er Faschingsparty

Kartenvorverkauf: 31.01. & 07.02.
18:00-20:00 Uhr im KKB
Kartenpreis: 11,00€ VVK 13,00€ AK

22.02.2025

Einlass 18:00 Uhr, Programmstart 19:00 Uhr

VERANSTALTUNGSTECHNIK KIRSTEN
www.hauptburg-esperts.de

SAFF FLEMMING
www.saff-flemming.de

Hartlepp
www.hartlepp.de

Feldschlößchen

RONALD AEMDRICH
www.ronald-aemdrich.de

HYDRAULIK
www.hydraulik.de

MEYER MÜLLER
www.meyer-mueller.de

ma@work
www.ma@work.de

Godzik
www.godzik.de

CHANG-CHANG
www.chang-chang.de

FRITZCH Logistik GmbH
Tel. 0391 / 4028300
Fax 0391 / 4028301
www.fritzch.info

**Regionalgruppe „Goldene Höhe“**

Jahresarbeitsprogramm 2025 der Regionalgruppe „Goldene Höhe“ im LSH

- **05.03.2025, Mittwoch, 18:00 Uhr**
Öffentliche Informationsveranstaltung mit Vorstellung des Arbeitsprogrammes 2025 und Informationen zur Busfahrt, im Anschluss Vortrag von Herrn Schildbach zu den Ereignissen in der Dippser Heide am Ende des 2. Weltkrieges im Saal der Dresdner Vorgebirgs-Agrar AG im Ortsteil Hänichen, Bruno-Philipp-Str. 5
- **22.03.2025, Samstag, 08:30 Uhr**
Frühjahrspflanz- und Pflegeaktion in allen Ortsteilen der Gemeinde
- **31.05.2025, Samstag, 09:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr**
Busexkursion ins Osterzgebirge mit den Zielen: Kalkwerk Hermsdorf, NSG Gimmlitzwiesen, Frauenstein Burgruine und Besuch des Silbermann Museums; Leitung: Herr Prof. Hardtke, Herr Dittrich, Herr Lewiak. Anmeldungen können ab sofort über folgende Mail-Adresse erfolgen: lutz-lewiak@t-online.de oder zur Info-Veranstaltung am 05.03.2025
- **22.05.2025, Donnerstag, 17:00 Uhr**
Pflege Feuchtwiese Ameisenbläuling im OT Börnchen
- **04.06.2025, Mittwoch, 17:00 Uhr**
Pflege Trockenrasen im OT Goppeln
- **12.06.2025, Donnerstag, 17:00 Uhr**
Heimatkundliche Wanderung in den Poisenwald - Leitung Herr Prof. Hardtke, Herr Dittrich; Treffpunkt: am Gesteinspark in Wilmsdorf an dem Weg Richtung Golfplatz, gegenüber dem ehemaligen Getränkemarkt Wagner, Adolf-Kalwac-Str.9
- **25.09.2025, Donnerstag, 17:00 Uhr**
2. Pflegeeinsatz Bläulingswiese im OT Börnchen
- **25.10.2025, Samstag, 08:30 Uhr**
Herbstpflanz- und Pflegeaktion in den Ortsteilen der Gemeinde Bannewitz
- **27.11.2025, Donnerstag, 18:00 Uhr**
Jahresabschlussveranstaltung im Saal der Dresdner Vorgebirgs-Agrar AG, Bruno-Philipp-Str.5, im Ortsteil Hänichen mit Jahres- und Kassenbericht des bisherigen Vorstandes und im Anschluss Neuwahl des neuen Vorstandes für den Zeitraum 2025-2028.

Aufruf zum Pflanz- und Pflegeeinsatz am 22. März 2025

Die Regionalgruppe „Goldene Höhe“ (RGH) bittet im Frühjahr wieder alle Bürgerinnen und Bürger um Unterstützung bei den Landschaftspflegearbeiten in unserem Ortsgebiet. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Treffpunkte sind jeweils um 8:30 Uhr – Ende gegen 11:00 Uhr

- **für Cunnersdorf, Boderitz**
Feuerwehrgerätehaus Cunnersdorf (Kaitzer Straße 8)
- **für Hänichen, Rippien, Welschhufe**
Triangulationssäule Goldene Höhe (Gohlig)
- **für Gaustritz, Goppeln, Golberode**
Dorfplatz Gaustritz (Babisnauer Weg) und unterhalb der Weinbergterrasse nahe der ehemaligen Gaustritzer Mühle
- **für Possendorf**
Streuobstwiese, Obere Bergstraße
- **für Börnchen, Wilmsdorf**
Schilldenkmal (Ferdinand-von-Schill-Straße)
- **für den Ort Bannewitz**
derzeit noch in Klärung

Ein stärkendes Frühstück wird durch die Gemeinde organisiert.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung an allen Einsatzorten und gutes Arbeitswetter!

U. Ruppert, i.A. Vorstand RGH

Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ich lade Sie im Namen des Vorstandes der Regionalgruppe „Goldene Höhe“ im Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. ganz herzlich zu unserer öffentlichen Informationsveranstaltung ein.

Wir treffen uns am **Mittwoch, dem 5. März 2025, um 18:00 Uhr, im Speisesaal der Dresdner Vorgebirgs-Agrar AG im Ortsteil Hänichen, Bruno-Philipp-Straße 5, 01728 Bannewitz**

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Arbeitsprogramms 2025 und Informationen zu unserer Busexkursion
2. Vortrag von Herrn Schildbach zu den Ereignissen in der Dippser Heide am Ende des 2. Weltkrieges
3. Aussprache

Getränke werden vor Ort zum Kauf angeboten.
Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Anmeldungen zur Busfahrt können ab sofort, gilt auch für Nichtmitglieder der Regionalgruppe, bei Herrn Lewiak unter der Mailadresse lutz-lewiak@t-online.de erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen Ullrich Ruppert, i.A. Vorstand RGH

Naturgarten-Interessierte und Kräuterfans aufgepasst!!! Für unseren Garten suchen wir Unterstützung und bieten Ihnen ein Lernfeld.

Im Januar startete die Bildungsaktion „Natur im Garten“ beim Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V..

WIR SUCHEN: eine Saison lang ehrenamtliche Unterstützung bei der Pflege unseres Gartens im Lindenhof in Ulberndorf im Rahmen unseres Projektes „Natur im Garten“

WIR BIETEN: im Austausch dafür die Möglichkeit, Naturgartenelemente und naturnahe Bewirtschaftungsformen in unserem Nutzgarten mit vielen einheimischen Kräutern und alten Gemüsesorten hautnah kennenzulernen. (Wer mehr mag, hat über den Arbeitsrahmen hinaus zusätzlich Gelegenheit, die praktische Gartenerfahrung über Webinare zu vertiefen.)

Die Arbeit wird von unserer Kräuterpädagogin angeleitet. Wir freuen uns über tatkräftige MitstreiterInnen für unser Ziel, den bereits vorhanden Garten zu erhalten und als Schaugarten im Rahmen der Aktion „Natur im Garten“ umzugestalten. Sie haben Lust, Naturgartenkenntnisse zu erwerben oder zu vertiefen? Sie wollen mehr über Kräuter oder Naturschutz im Garten erfahren? Oder steht

Ihr Sinn auch einfach nur nach netten Kontakten beim gemeinsamen Arbeiten an der frischen Luft?

Wir haben Ihre Neugier geweckt? Dann melden Sie sich gern bei uns! Wir freuen uns auf Sie! Es wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Kontakt:

Kerstin Müller
Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Alte Str. 13, 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf
Tel: 03504-629661
E-Mail: mueller@lpv-ostzgebirge.de



Rückblick

„Schön war's.“



So drückte eine Mitwirkende der Andacht zu Maria Lichtmess unmittelbar nach dem beeindruckenden Abschluss in der nunmehr dunklen und stillen Possendorfer Kirche ihre erste Empfindung treffend aus. Heute, einen Tag später, kann ich ihr noch immer aus tiefstem Herzen zustimmen. Die zarten Klänge der Gitarrengruppe der MTK Bannewitz unter Leitung von Frau Claudia Hohnstein-Geisler, die besinnlichen und jubelnden Weisen der Flötengruppe des Musikvereins Bannewitz unter Leitung von Frau Elisabeth Scholz, der stimmungsgewaltigen und virtuosen Klang der Orgel, gespielt von Dietrich Clauß, bleiben wohl noch lange den zahlreich erschienenen Zuhörern im Gedächtnis. Ebenso das liebgewonnene weihnachtliche Liedgut, vorgetragen durch den Gesangverein Possendorf unter der Leitung von Gerald Scholz und nicht zuletzt die raumfüllenden Bläserklänge des Possendorfer Posaunenchores unter der bewährten Leitung von Christoph Clauß, dem Initiator

dieser nunmehr schon dreijährigen Tradition in unserer Kirchgemeinde.

Längst ist diese auch in der Mitte unserer Großgemeinde angekommen, wie es unser Bürgermeister, Herr Wersig, in seinem Grußwort zu Beginn noch als Wunsch formulierte. Die immer zahlreichere Beteiligung lässt uns alle hoffen, dass sich dieser Wunsch weiterhin erfüllt. Ebenso wie die Sehnsucht aller Anwesenden in der Kirche nach der Kraft des wieder wachsenden Lichtes, der Hoffnung nach Frieden und Nächstenliebe nicht nur in unserer Dorfgemeinschaft. Nehmen wir diese Stimmung mit hinaus in den oft so rauen Alltag, in dem wir alle wieder zueinander finden und stehen sollten.

*Christine Pychynski
Im Namen des Gesangverein Possendorf*

Possendorf, 03.02.2025

Heimatblick

Umgehungsstraßen um Kaitz und Bannewitz

Mit dem zunehmenden Straßenverkehr, der Anfang des 20. Jahrhunderts noch durch Fuhrwerke geprägt war, wuchs die Notwendigkeit, den Verkehr an manchen Brennpunkten um die Orte herum zu leiten. Auf der Strecke zwischen Possendorf und Dresden wurde insbesondere der Kohletransport über die Eisenbahn abgewickelt.

Andere Güter mussten jedoch auf der Straße transportiert werden. Es wird berichtet, dass an den Markttagen in Richtung Dresden morgens ein fast ununterbrochener Zug von Wagen durch die Ortschaften rollte.

Die Steine aus den Brüchen an der Goldenen Höhe wurden mit Fuhrwerken auf Baustellen nach Dresden transportiert. Das sollen Ende des 19. Jahrhunderts etwa 20 Fuhrwerke pro Tag gewesen sein, die jeweils mit 5 Tonnen Steinen beladen waren. Problematisch waren die starken Gefälle in Bannewitz und Kaitz. Wegen der ungebundenen Deckschichten kam es außerdem zu erheblicher Staubeentwicklung.

Die ersten konkreten Pläne für die Ortsumgehung Kaitz gab es bereits vor dem ersten Weltkrieg. Der Plan wurde in den Kriegsjahren 1914 bis 1919 weiter verfolgt, aber auch sehr kontrovers diskutiert.

In der Elbtal-Abendpost vom 24. März 1916 ist zu lesen: *„Zum Beispiel hat die Gemeinde Kaitz an dieser Verlegung der Verkehrsstraße, die lediglich der allerdings etwas abnormen Steigungsverhältnisse halber erfolgen dürfte, gar kein Interesse. Im Gegenteil, der gesamte Wagenverkehr wird um den Ort herumgeleitet. Das natürlich dadurch die Lebensinteressen der in Frage kommenden Gewerbetreibenden auf das empfindlichste geschädigt werden müssen, liegt klar auf der Hand.“*

Der Zeitungsartikel bringt zum Schluss eine Hoffnung zum Ausdruck und nennt sehr detailliert kostengünstige Alternativen.

„Hoffen wir, daß ein einsichtiger und sparsamer Landtag seinerzeit die Mittel zur ausführung des Projekts verweigert, dem Fiskus empfiehlt, den ebenen durch den Ort führenden Teil der Straße mit Steinpflaster und erhöhter Gangbahn zu versehen, für den bergigen Teil innerhalb des bewohnten Ortes aber einen Schlauchwagen mit circa hundert Meter anderthalbzölligem Gummischlauch anzuschaffen, mit dem an staubigen Tagen eine einzige Kraft die Straßenteile innerhalb von zwei Stunden an den in Abständen von hundert Metern stehenden Kaitzer Feuerhydranten besprengen kann.“

Ungeachtet der Widerstände wurde der Bau der „Kaitzer Umgehungsstraße“ nach dem 1. Weltkrieg begonnen. Im Kaitzer Tal führt die Straße auch über einen Teil der Schlachtfelder von 1813. Beim Bau der Straße wurden noch einige Geschützkugeln aus dieser Zeit gefunden. Die Fertigstellung der etwa 1,5 km langen Umgehungsstraße erfolgte im Herbst 1923. Allerdings verursachte



Dampfwalzen beim Bau der Umgehungsstraße um Bannewitz im Jahr 1928. Bildquelle: „Bannewitz in historischen Bildern“. Bildbearbeitung: Matthias Schildbach.

der starke Verkehr auf der neuen Trasse innerhalb kürzester Frist erhebliche Straßenschäden. Aus diesem Grund gab es bis ins Jahr 1925 hinein immer wieder Arbeiten zur Verbesserung des Fahrbahnbelages.

Der Bau einer Umgehungsstraße um Bannewitz wurde erst nach 1919 geplant. Dafür mussten Flächen gekauft werden. Ein großer Teil der benötigten Flächen für den Straßenbau wurde aus dem Besitz der Familie von Finck erworben.

Im Jahr 1927 wurde der Bau der Umgehungsstraße um Bannewitz begonnen. In der „Sächsischen Dorfzeitung“ ist dazu am 9.2.1927 zu lesen:

„Zur Umgehung des steilen Geländes der Staatsstraße innerhalb der Gemeinde Bannewitz ist ähnlich wie in der Vorstadt Kaitz die Herstellung einer sogenannten Umgehungsstraße geplant, für deren Ausführung die Vorarbeiten in Angriff genommen worden sind. Ursprünglich war entlang des Eutschützer Grundes eine neue Straße zu bauen beabsichtigt. Das Projekt ist jedoch aus verkehrstechnischen Gründen nicht zur Ausführung gekommen.“

Für Oktober 1928 war die Fertigstellung der Straße angekündigt. Im Bereich des Fahrbahndammes in Nöthnitz gab es jedoch erhebliche Bodensenkungen, die wahrscheinlich auf unzureichende Verdichtung zurückzuführen waren.

In der Sächsischen Dorfzeitung wurde am 22.1.1929 berichtet: *„In dem Teile an der höchsten Schüttstelle, gegenüber der Einfahrt zum Rittergut Nöthnitz, sieht die Straße aus, als hätte ein Erdbeben gewütet. Das Böschungsgelände ist mit samt der Granitsäulen verdrückt, ebenso machen die jungen Pappeln den Eindruck, als wollten sie abrutschen. Der Straßenkörper hängt zur Seite und bedarf erheblicher Nachschüttungen.“*

Die ausführende Firma Robert Berndt Söhne aus Dresden erklärt die Probleme gegenüber dem Straßen- und Wasserbauamt Dresden, welches den Auftrag erteilt hatte in einem Schreiben vom 12.2.1929 mit folgenden Worten: *„Wir finden bestätigt, was wir bereits in unseren Eingaben an das Straßen- und Wasserbauamt mitteilten, dass die Zeitspanne für die Erdarbeiten infolge der Verzögerungen durch die Witterungseinflüsse und Verschiebung des Baubeginns bis Dezember 1927, zu kurz war. Die Massenschüttungen erfordern eben eine gewisse Zeit für Setzungen, alle Massnahmen, wie Rammen und Walzen, genügen nicht.“*

Es dauerte noch einige Monate, bis die Straße befahren werden konnte. Die Umgehungsstraße um Bannewitz, die heute ein Teil der B170 ist, wurde im Volksmund lange Zeit auch „Neue Straße“ genannt. Sie ist nunmehr seit über 95 Jahren unverzichtbar. Älteren Bannewitzern dürfte sie auch als Pappelallee in bildlicher Erinnerung sein.

Günter Hausmann

17.1.2025

Das älteste Relikt im Chronik-Archiv: Ein 3.000 Jahre altes Steinwerkzeug aus der Bronzezeit. Überreicht hat es Eddie, der Kinderreporter der Sächsischen Zeitung.



Kinderreporter Eddie (7) hat etwas gefunden. Im Landesamt für Archäologie hat er erfahren, was es ist. Foto: Matthias Schildbach



Im Landesamt für Archäologie bekam Eddie einen ganz exklusiven Einblick ins Depot. Dort lagern über 20 Millionen Artefakte. Foto: Matthias Schildbach



Der bronzezeitliche Hortfund von Cunnersdorf von 1958. Er ist im Staatlichen Museum für Archäologie in Chemnitz ausgestellt. Foto: Matthias Schildbach

Im September letzten Jahres berichtete die Sächsische Zeitung von einem jahrtausendealten Bodenfund, dem sich der Kinderreporter Eddie (7) angenommen hat. Gefunden auf einem Acker zwischen Seifersdorf und Oelsa, löste ein etwa 5 cm großer Feuerstein Spekulationen aus, ob er wohl von Menschenhand bearbeitet worden sei. Zwei Wochen später recherchierte der Kinderreporter im Auftrag der Sächsischen Zeitung im Landesamt für Archäologie.

Dr. Ingo Kraft, Referatsleiter für Ostsachsen in der archäologischen Denkmalspflege, erklärte Eddie, wie man in der Steinzeit Werkzeuge herstellte: Von einem gekappten „Kernstein“ schlug man von oben nach unten Bahnen ab. Die klingartigen Bruchstücke waren gut zu gebrauchen und wurden zu einer Vielzahl von Werkzeugen umgeändert. Bei denen wiederum erkennt man eine Bearbeitung an einer bestimmten Seite, z.B. eine geschärfte Klinge, Sägezähne oder eine Spitze. Das waren dann Schaber, Kratzer oder Bohrer. Übrig bei diesem Herstellungsverfahren blieben abgeschlagene Bruchstücke, die für wertlos befunden wurden. Eddies Stein ist eines dieser abgeschlagenen Werkabfälle.

Seine Frage, ob vielleicht ein Neandertaler mit der Klinge mal Mammutfleisch geschnitten hat, brachte Dr. Kraft zum Lachen. Von der linkselbischen Seite existieren tatsächlich etliche Mammutfunde aus den Lehmgruben, bspw. in Dresden-Nickern und -Prohlis. Nur haben die Neandertaler diese Klingentechnik selten bis gar nicht benutzt. Das hat der Homo sapiens, also unser Vorfahre, getan. Er ist mit den letzten Mammuten in Kontakt gekommen, hier in unserer Region, am Rande des Elbtales und sicher auch am Rande des Osterzgebirges. Aber Eddies Steinwerkzeug wurde wohl eher am Ende der Bronzezeit bearbeitet. Es tauchen auf bronzezeitlichen Ausgrabungsstellen immer wieder solche steinernen Feuersteinabschläge auf. Metall konnte man zwar schon herstellen, aber es war selten und kostbar, man nutzte immer wieder die überall verfügbaren Ressourcen: Holz und Steine.

Nun wollte Eddie noch wissen, ob da, wo der Stein gefunden wurde, eine große Werkstatt zur Herstellung von Steinwerkzeugen war. Nein, das ganz gewiss

nicht, meinte Dr. Kraft. Solche Werkzeuge wurden beiläufig hergestellt, man setzte sich einfach hin und machte das, alltäglich, überall. Und ob die Herstellung genau am Fundort erfolgte, weiß heute niemand mehr zu sagen, Dr. Kraft formulierte es vorsichtiger: Wahrscheinlich in der näheren Umgebung, denn während drei Jahrtausenden gab es unendlich viel Veränderungen, wie Bodenerosion und Bewegungen im Erdreich an diesem Ort.



Der Kinderreporter übergab seine bronzezeitliche Klinge an Bürgermeister Heiko Wersig. Der zeigte sich beeindruckt von Eddies Nachforschungen. Foto: Matthias Schildbach

Bronzezeitlicher Hortfund in Cunnersdorf

Dass die Bronze- und die folgende Eisenzeit in unserer Region noch ganz andere Hinterlassenschaften preisgegeben hat, sieht man am 1958 bei Cunnersdorf gemachten Hortfund. Bei Erdbewegungen mit der Planierdraupe auf Cunnersdorfer Flur am stark abfallenden Südhang des Kaitzgrundes im Bereich einer Obstbaumplantage rollte ein verkrustetes Bündel beiseite. Nähere Untersuchungen ergaben, dass es sich dabei um Randleistenbeile und Armspiralen und -ringe handelte. Der Fund ist heute im Archäologischen Museum in Chemnitz ausgestellt.

Aufschlussreich sind auch die Entdeckungen um den obertägigen Zinnabbau im Osterzgebirge, beispielsweise bei Schellerhau. 4.000 Jahre alte Spuren weisen auf Bergbauaktivitäten hin. Nach bisheriger Meinung begann der Bergbau im Osterzgebirge aber erst im 12. Jahrhundert. Und so muss die Geschichte immer wieder umgeschrieben und umgedeutet werden.

Archäologen sind auf Hinweise angewiesen

Dass Archäologen nicht immer alles selbst entdecken können, liegt auf der Hand. Deshalb sind sie auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Wie auf

Eddies Hinweis mit dem Stein. „Wenn wir etwas finden, ist es nicht falsch, sich Gedanken zu machen, was das ist“, sagte Dr. Kraft zu Eddie.

„Und wenn Du meinst, das wären menschliche Zeugnisse der Vergangenheit, meldest Du Dich bei mir.“, sagte Dr. Kraft, und gab ihm noch ein paar Tipps mit auf den Weg: „Findest Du einen Dinosaurierknochen, bin ich nicht zuständig. Das wären

dann die Paläontologen. Aber sind Muster in die Knochen eingeritzt, wäre ich wieder der Ansprechpartner. Und wenn's erst mal ein Bild per E-Mail ist, Hauptsache melden. Die Archäologen antworten Dir und schätzen den Fund ein. Besser ist, nicht jede einzelne Scherbe zu melden, sondern dann, wenn man schon ein paar Stücke zusammen hat.“

Und nun, wohin mit dem 3.000 Jahre alten Relikt? Im Kinderzimmer hat sowas wertvolles nichts zu suchen, meinte Eddie – und hatte eine Idee: In seiner Heimatgemeinde existiert zwar kein passendes Museum, aber das Chronik-Archiv im Rathaus wäre doch ein toller Platz. Da würde die Bronzezeit-Klinge gut aufgehoben sein und auch Leuten gezeigt werden, die sich dafür interessieren. Bürgermeister Heiko Wersig jedenfalls hat sich sehr interessiert die Geschichte von Eddies Klinge angehört und seinen Fund für das Chronik-Archiv in Obhut genommen. Den kann man donnerstags zwischen 9 und 16 Uhr oder nach Absprache bewundern kommen.

M. Schildbach



Das Klingensplitter entstand bei der Herstellung eines solchen Faustkeils. Splitter wie der von Eddie wurden zu Pfeilspitzen oder Messern verarbeitet. Eddies Bruchstück blieb unbearbeitet. Zeichnung: Mario Wiese

Ausblick

Veranstaltungskalender für 2025

Alle Angaben ohne Gewähr.
Melden Sie uns einfach ihre Veranstaltungen an
amtsblatt@bannewitz.de

Februar

22.02.2025	Faschingsveranstaltung (Ü50)	Karnevalsverein Possendorf
22.02.2025	Faschingsveranstaltung	SKV Goppeln
22.02.2025	Faschingsveranstaltung	Karnevalsclub Bannewitz
23.02.2025	Faschingsveranstaltung	Karnevalsclub Bannewitz

März

01.03.2025	Faschingsveranstaltung	SKV Goppeln
01.03.2025	Faschingsveranstaltung	Karnevalsclub Bannewitz
04.03.2025	Kinderfasching	SKV Goppeln
05.03.2025	Informationsveranstaltung	Regionalgruppe Goldene Höhe
08.03.2025	Faschingsveranstaltung	Karnevalsclub Bannewitz
08.03.2025	Faschingsveranstaltung	SKV Goppeln
15./16.03.2025	3. Kinderfest Bannewitz	Dreifeld-Sporthalle Bannewitz
22.03.2025	08.30 Uhr Frühjahrsplantaktion	HFCB e.V.
28.03.2025	19 – 23 Uhr Tanzparty mit DJ SAHNI „Discofox & Co“	Eutschützer Mühle

April

05.04.2025	16 – 20 Uhr Bannewitzer Teenie Party	Betonwerk Bannewitz
05.04.2025	21 Uhr Bowle Party	Betonwerk Bannewitz



Der Hüpfburgexperte

3. KINDERFEST BANNEWITZ

SPIEL-SPAß-PARTY auf über 550m²



Kreativstation
Hüpfburgen und FUN-Module
Fotobox Kleinkinderbereich
Kinderdisco 15.&16. März
Speisen und Getränke



Der Hüpfburgexperte

PROGRAMMHIGHLIGHTS:

Samstag 16 - 17 Uhr
KINDERDISCO mit Spiel und Spaß

Sonntag 11 - 12 Uhr
KINDERSHOW mit Meister Klecks und Spaßimir



EINTRITTSPREISE:
Kinder: 12€ Erwachsene: 6€
- Kinder bis 90 cm freier Eintritt -

HAPPY HOUR AM SAMSTAG: 10 - 11 UHR
↳ Kinder sparen 2€ auf's Ticket!



MEHR INFOS & AKTUELLES:
huepfburg-experte.de/bannewitz

Dreifeld-Sporthalle | **Max-Dittrich-Straße 11** | **TÄGLICH 10 - 18 UHR**
01728 Bannewitz | **15.&16. März**

Mit tatkräftiger Unterstützung:




- Bitte denkt an Socken oder Hausschuhe für die Halle.
- Gäste aus Bannewitz und der Umgebung bitten wir zu Fuß zu kommen. Parkplätze sind nur begrenzt vorhanden.

Karneval in Goppeln

15.02. Fasching für Junggebliebene
22.02. 1. Veranstaltung
01.03. 2. V wenige Restkarten ng
04.03. Kinderfasching
08.03. 3. Veranstaltung

weitere Infos unter skv-goppeln.de

Karnevalsclub Bannewitz e.V.
www.karnevalsclubbannewitz.de
Kartenhotline: 0152 - 045 777 78

FASCHING IN BANNEWITZ

15.02.25 Kartenvorverkauf: 31.01. & 07.02. 18:00-20:00 Uhr im KKB
Kartenpreis: 11,00€ VVK 13,00€ AK

22.02.25 **Kindertasching**
01.03.25 **23.02.2025**
08.03.25

VERANSTALTUNGSTECHNIK KRISTEN
LIFE FLOWERS
Feldschlößchen
Pilsener
Camping
PUNKT OF ANIMATION
maadwork
HILFSTUHM
Mehlan Müller
FRACH Logistik GmbH
Tel. 0351 / 4036350 Fax 0351 / 4036351
www.frach.de
BGR HYDRAULIK

AUFGEWACHT UND AUSGEPENNT,
POSSENDORF FEIERT IM DISNEPLÄND!

22.02.25 - ü 50 Fasching (DJ Fließe)
01.03.25 - Fasching (DJ Mäax)
08.03.25 - 90er Fasching (DJ Attila)

04.03.25 Kinderfasching

Einlass: 18 Uhr
Beginn: 20 Uhr

Kartenvorverkauf:
Fundgrube
Possendorf

GOLFSCHENE
POSSENDORF

48h-Aktion

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

www.jugendring-sso.de

Anmeldeschluss: 16.03.

Wir sind wieder auf der Suche nach jungen Menschen, die in unserem Landkreis etwas bewegen wollen. Während der 48h-Aktion ist alles möglich: soziokulturelle Projekte, die das Freizeitangebot für die Menschen im ländlichen Raum bereichern. Spielplätze können auf Vordermann gebracht, Jugendräume renoviert oder Schulhöfe umgestaltet werden. Aber auch die Organisation eines Kinderfestes, Theaterstücks oder einer Ausstellung sind denkbar.

09.-11. Mai 2025

Diese Maßnahme wird ermöglicht durch Unterstützung auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

StudienStart

Greif nach den Sternen!

Samstag, 29. März 2025, 10 – 15 Uhr
Messe für Studieninteressierte im Kulturpalast Dresden

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Dresden

BOWLE PARTY 11-17 Jahre

Bannewitzer
TEENIE PARTY
05.04.2025
16:00-20:00 Uhr

**FOTOBOX
KONFETTI ACTION
LIVE TANZSHOW**

BETONWERK BANNEWITZ
Horkenstrasse 2b, 01728 Bannewitz

Vereinstage 2025 Kunst-Kreis Bannewitz e.V.

Tage der offenen Tür am:

- Sonnabend, den 25.01.25, 10:00 bis 16:00 Uhr
- Sonnabend, den 22.02.25, 10:00 bis 16:00 Uhr
- Sonnabend, den 29.03.25, 10:00 bis 16:00 Uhr

Galerie geöffnet. Bilder in allen Räumen.

Vereinstage

April	Mittwoch, den 09.04.	Mittwoch, den 23.04.
Mai	Mittwoch, den 07.05.	Mittwoch, den 21.05.
Juni	Mittwoch, den 04.06.	Mittwoch, den 18.06.
Juli	Mittwoch, den 02.07.	Mittwoch, den 16.07.
	Mittwoch, den 30.07.	
August	Mittwoch, den 13.08.	Mittwoch, den 27.08
September	Mittwoch, den 10.09.	Mittwoch, den 24.09.
Oktober	Mittwoch, den 08.10.	Mittwoch, den 22.10.
November	Mittwoch, den 05.11.	Mittwoch, den 26.11.
Dezember	Mittwoch, den 03.12.	

Die Vereinstage beginnen um 15:00 Uhr und enden gegen ca. 20:00 Uhr.
Bei Interesse ist der Erwerb von Bildern während der Tage der offenen Tür und an den Vereinstagen möglich. Aber auch eine Ausleihe von Bildern über eine bestimmte Zeit ist möglich.



Foto: Christoph Bosch

Vogelkundliche Wanderung zur Babisnauer Pappel Himmelfahrt, 29. Mai 2025

Singvögel beobachten und erkennen auf einer Wanderung von Bannewitz durch den Gebergrund zur Babisnauer Pappel, dort anschließend Gottesdienst im Grünen (10:00 Uhr)

Treffpunkt: 06:45 Uhr vor der Kirche Bannewitz

Mitzubringen: wetterangepasste Kleidung, Fernglas, Sitzunterlage, Frühstück aus dem Rucksack

Leitung: Daniel Thomann (0170 5849244, danielthomann@posteo.de); Stephan Schubert

An Himmelfahrt, 29. Mai 2025, laden wir ein zu einer vogelkundlichen Wanderung von Bannewitz über die Goldene Höhe und durch den Gebergrund zur Babisnauer Pappel. Unterwegs wollen wir die heimischen Vögel in unserer abwechslungsreichen Kulturlandschaft hören, beobachten und kennenlernen. Auf halbem Weg ist eine Frühstückspause mit Verpflegung aus dem Rucksack geplant. Ein Fernglas, wenn vorhanden, und eine Sitzunterlage sollten Sie mitbringen. Nach dem Gottesdienst (ca. 11:00 Uhr) können wir eine Rückfahrt im Auto zurück zur Kirche Bannewitz anbieten.

Daniel Thomann und Stephan Schubert,
Umweltausschuss Kirchspiel Dresden Süd

BOWLE PARTY
Bannewitz

VVK IM BAILONWERK BANNEWITZ
FUNDGRUBE POSSENDORF

05.04.
ab 21 Uhr

**BETONWERK
BANNEWITZ**
TANZSHOW, NEONSCHMINKE, uvm.

Glückwünsche



80. Geburtstag Frau Bahr



80. Geburtstag Frau Vogel



90. Geburtstag Frau Schwarz



Goldene Hochzeit Ehepaar Dr. Täschner



Goldene Hochzeit Ehepaar Werner

Augenblick mal – Unsere Senioren

Neue Veranstaltungsreihe „Gut durch die Rente“ im Regenbogen Familienzentrum

Mit dem Übergang vom Beruf in den Ruhestand beginnt für viele Menschen noch einmal ein neuer Lebensabschnitt. Man hat mehr Zeit für eigene Interessen, Hobbys, soziale Kontakte und Liegegebliebenes. Gleichzeitig ändern sich gewohnte Strukturen und Tagesabläufe, Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen fallen weg und auch die Anerkennung durch den Beruf geht verloren. Es taucht vielleicht die Frage auf, wie und mit was man seine Tage zukünftig füllen möchte, um im Alter zufrieden und gesund zu leben. Zudem werden Themen wie finanzielle Absicherung und gesundheitliche oder rechtliche Vorsorge präsenter.

Für alle Menschen, die sich längerfristig auf die „Zeit nach dem Beruf“ vorbereiten möchten, bereits Rentnerinnen und Rentner sind oder aber kurz vor dem Renteneintritt stehen, bietet das Projekt „AKTIVA 60+“ des „Regenbogen“ Familienzentrum e. V. von März bis November 2025 insgesamt sechs kostenfreie Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen an. Die Auftaktveranstaltung findet am 08. März 2025, 10:00 Uhr im „Regenbogen“ statt. Dabei wird Herr Wingerter vom Dresdner Kompetenzzentrum für den Übergang in den Ruhestand (KÜR) einen Impulsvortrag zum Thema „Ruhestand – und nun?“ halten und Tipps sowie Anregungen zur Planung und Gestaltung der eigenen Rentenzeit vermitteln. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, ge-

meinsam in lockerer Runde zu einer geführten Themenwanderung auf den Windberg aufzubrechen und sich dabei über eigene Erfahrungen, Ideen und Wünsche auszutauschen sowie neue Kontakte zu knüpfen.

Die weiteren Veranstaltungen der Inforeihe „Gut durch die Rente“ finden zu folgenden Themen im „Regenbogen“ Familienzentrum statt:

08.04.2025, 16:00 Uhr: Gesundheitsvorsorge im Ruhestand

06.05.2025, 16:00 Uhr: Finanzielle Absicherung im Ruhestand

02.09.2025, 16:00 Uhr: Vollmachten und Verfügungen für den Krankheitsfall

28.10.2025, 16:00 Uhr: Mobilität im Alter – Sicher durch den Verkehr!

18.11.2025, 16:00 Uhr: Sicher leben, sicher zuhause – Trickbetrug, Diebstahl, Einbruch vorbeugen

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich für die Veranstaltungen anzumelden! Die Anmeldefrist endet jeweils 5 Tage vor dem Veranstaltungstermin.

Kontakt, Info & Anmeldung: „Regenbogen“ Familienzentrum e. V.

Poststraße 13, 01705 Freital, Telefon: 0351 6441539

E-Mail: aktiva60plus@regenbogen-freital.de, Web: www.regenbogen-freital.de

Seniorenclub Bannewitz e.V., KulturTankstelle Bannewitz
Windbergstraße 1, 01728 Bannewitz

Termine für März 2025

wöchentlich montags und freitags:

10.00-11.00 Uhr: Musik und Bewegung

(Wer am Montag mal verhindert ist, darf den Sport dafür mal am Freitag nachholen und umgekehrt)

Jeden Dienstag:

10.00-11.30 Uhr Seniorentanz im Saal der KulturTankstelle

Mittwoch, 5.3.25:

13.30-15.30 Uhr Spielenachmittag im Saal der KulturTankstelle

Mittwoch, 12.3.25 (wenn es nicht regnet):

13.30-15.30 Uhr/ Treff an der KulturTankstelle Mini-Wanderung durch Bannewitz

Mittwoch, 19.3.25:

13.30-15.30 Uhr Technik, die begeistert! Eine Lehrstunde am Handy und Computer für junggebliebene Senioren

Seniorentreff mit Kaffee und Kuchen im Saal der KulturTankstelle

Mittwoch, 26.3.25:

13.30-15.30 Uhr und wer im März geboren ist ...

Geburtstagsrunde mit Kaffee und Kuchen im Saal der KulturTankstelle

Herzlich eingeladen sind alle „März-Geburtstagskinder“ und deren Gratulanten

Voranmeldungen und Rückfragen bei Elisabeth Scholz unter 0179-5204399

Frühlingsausflug '25



Liebe Freunde,

wir laden Euch herzlich zu einem **Ausflug zum Schloß und Park Lichtenwalde** mit dem Reisebus, einschl. Schlossbesichtigung und Kaffeetrinken ein.

Wir haben einen Sonderbus gebucht:

Mittwoch, 16. April 2025

Abfahrt: Bannewitz, KulturTankstelle, **12.00 Uhr.**
Es besteht die Möglichkeit Sie mit einem Kleinbus abzuholen und wieder zurück zu bringen. **Rückkehr:** Bannewitz, ca. 18.00 Uhr.

Die Teilnehmergebühr für Busfahrt sowie Kaffee und Kuchen beträgt für Vereinsmitglieder: 25,00 €.

Elisabeth Scholz
im Namen des Seniorenclub Bannewitz e.V.
Tel. 0179-5204399





Senioren von Possendorf

Der nächste Seniorenkreis findet am **Mittwoch, 19.02.2025, um 14 Uhr**, im Jugendclub Possendorf statt. Alle Senioren sind herzlich eingeladen.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen vom Jugendclub bedanken, für die schöne Kaffeetafel, die Sie uns jedes Mal bereiten.

Käthe Unger & Dorid Bocker



Unser Nächster Termin im März: Mittwoch, 19.03.2025, 14 Uhr

**Bannewitz, jetzt
digital bei MuniPolis!**



Laden Sie die
MuniPolis-App herunter

 **MUNIPOLIS**



Kirchennachrichten

Kirchgemeinde Bannewitz

■ Gottesdienste:

Sonntag, 23.02. (Sexagesimä)

Kirche Bannewitz 9:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Grabner

Sonntag, 02.03. (Estomihi)

Kirche Bannewitz 9:00 Uhr Gottesdienst Lektor von Mohl

Mittwoch, 05.03. (Aschermittwoch)

St. Petruskirche 19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Aschermittwoch, mit den Chören der Gemeinden St. Petrus, Leubnitz und Christuskirche
Anschließend Begegnung und Gespräch bei einer einfachen Gemüse- oder Fischsuppe zum Auftakt der Fastenzeit
Dohnaer Straße 53, Dresden

Freitag, 07.03.

Kirche Bannewitz 19:30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag von und mit dem Weibernest, Anschließend landestypische Speisen zum Genießen

Sonntag, 09.03. (Invokavit)

Kirche Bannewitz 10:30 Uhr FAMILIENKIRCHE Pfr. Grabner (BW)
Anschließend Brunch

Sonntag, 16.03. (Reminiszere)

Kirche Bannewitz 9:00 Uhr Pfr. Hanitzsch, Mit Kindergottesdienst

Donnerstag, 20.03.

DRK-Seniorenwohnpark Mehrzweckraum, 10:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Grabner

■ Veranstaltungen

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeinde-
raum der Kirche statt.

Bibeltext – Stille – Gebet

Morgengebet jeden Dienstag 7.50 bis 8.10 Uhr
Lied - Tageslosung - Gebet - Stille zur Besinnung - Segen
Und dann ein guter Start in den Tag! Herzliche Einladung an alle, denen unser
Ort, die Kirchgemeinde und der Frieden am Herzen liegen.

Gemeindenachmittag für Senioren

Montag, 03. März 14:30
„Caspar David Friedrich“ mit Steffi Rentsch

Kino in der Kapelle,

Donnerstag, 06. März, 20 Uhr
Der Film zeigt eine Geschichte vom Pilgern ohne Jakobsweg, ein rührendes,
manchmal kitschiges Wander-Roadmovie mit großer emotionaler Authentizität. Uwe Wallis

Weltgebetstag

Freitag, 07.03., 19:30 Uhr (Kirche), „Die Cookinseln“
Gottesdienst zum Weltgebetstag. Im Anschluss gibt es landestypische Spei-
sen zum Genießen.

Familienkirche

Am Sonntag, 09.03., 10:30 Uhr öffnet die Kirche Bannewitz zum zweiten Mal
ihre Türen für die FAMILIENKIRCHE = gottesdienstliche + biblische + Sonn-
tags - GEMEINSCHAFT GESCHICHTE BRUNCH
Diesmal unter dem Thema: „Eine Geschichte übers (Ver-)Suchen – Jesus in der
Wüste“. Für Familien mit Kindern und Neugierige, die biblische Geschichten
und Gemeinschaft beim Essen erleben wollen.
Weitere Termine zum Vormerken: 22.06., 26.10. Wolf-Jürgen Grabner



**Warum glauben? – Stationen auf dem Weg zur Taufe oder Tauf-erneue-
rung** dienstags am 04., 11. und 25.03. sowie am 01. und 08.04., jeweils 19:30
Uhr im Paulinum, Altleubnitz 1.

An fünf Abenden und in einem Gottesdienst geht es um Ihre Fragen auf Ih-
rem Glaubensweg. Es spielt keine Rolle, ob Sie schon länger unterwegs sind
oder sich gerade erst aufmachen wollen. Die einzelnen Stationen stehen un-
ter folgenden Themen:

1. Grenzenlos glauben: Glauben als Möglichkeit des konstruktiven
Umgangs mit Grenzerfahrungen
2. Beziehungsreich glauben: Die Beziehungen zu Gott und zu den
Menschen bedenken und mit dem eigenen Gottesbild verknüpfen
3. Verantwortungsvoll glauben: In grundlegenden Texten der Bibel den
Alltagsbezug von Zuspruch und Anspruch des Glaubens entdecken
4. Geleitet glauben: Das Glaubensbekenntnis kennenlernen und den eige-
nen (Glaubens-) Weg reflektieren
5. Entscheidung zum Glauben: Gemeinsam einen (Tauf-) Gottesdienst
vorbereiten

Der (Tauf-)Gottesdienst ist am 20.04. um 6.00 Uhr in der Osternacht in Klein-
naundorf geplant, kann aber auch zu anderer Zeit, an anderem Ort stattfin-
den. Kontakt: 0351-4 37 08 82, wolf-juergen.grabner@evlks.de

Wolf-Jürgen Grabner

Kirchgemeinde Possendorf

www.kirchspiel-kreischa-seifersdorf.de



■ Gottesdienste

Die Gottesdienste finden bis Gründonnerstag vor Ostern in der Pfarrscheune
statt.

Sonntag, 23. Februar (2. Sonntag vor der Passionszeit)

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Beyer

Sonntag, 02. März (Letzter Sonntag vor der Passionszeit)

09:30 Uhr Gottesdienst, Herr Dr. Clauß

Freitag, 07. März (Weltgebetstag)

19:00 Uhr Andacht zum Weltgebetstag; die Andacht wurde von Frauen der
Cookinseln im Südpazifik vorbereitet; anschließend gemeinsames Abendessen

Sonntag, 09. März (1. Sonntag in der Passionszeit)

09:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Herfen

Sonntag, 16. März (2. Sonntag in der Passionszeit)

19:30 Uhr Posaunenfeierstunde, Herr Dr. Clauß

Sonntag, 23. März (3. Sonntag vor der Passionszeit)

09:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dr. Beyer

Sonntag, 30. März (4. Sonntag vor der Passionszeit)

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst und Mitbring-
buffet, Pfarrerin Rentzing

■ Veranstaltungen

Bibelwoche

In der Bibelwoche wird in mehreren Abendveranstaltungen ein Text der Bibel



genauer betrachtet und diskutiert. die Bibelwoche findet vom 17.03. bis 04.04. in verschiedenen Orten der Kirchgemeinde statt. Die Veranstaltung in Possendorf ist am 19.03. mit Pfarrerin Rentzing zum Bibeltext Johannes 4, 46-54. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite.

Mutter-Kind-Kreis

2. und 4. Dienstag im Monat, 10:00 – 11:00 Uhr in der Pfarrscheune Possendorf

Mutter-Kleinkind-Kreis

2. und 4. Dienstag im Monat, 16:30 – 18:00 Uhr in der Pfarrscheune Possendorf

Kindertreff (2-7 Jahre)

1. und 3. Dienstag im Monat, 16:00 – 17:30 Uhr in der Pfarrscheune Possendorf

Gebet mit Abendmahl

jeden Dienstag, 9:00 Uhr in der Kirche Possendorf

Seniorenkreis

2. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr in der Pfarrscheune Possendorf

Gesprächskreis

4. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr in der Pfarrscheune Possendorf